Aktuell wie immer: Lebenskönnerschaft

Uns Menschen zeichnet aus, daß wir die Freiheit haben, unser Leben zu führen oder es führen zu lassen. Meist sind wir irgendwo dazwischen. Daher ist heute auch so oft von Selbstoptimierung, work-life-balance, Selbstverwirklichung, downshifting, Authentizität und ähnlichem die Rede. Die Regale im Supermarkt der Meinungen sind dazu unüberschaubar bunt gefüllt. Was sollten wir auswählen? Nun, „das muß ja jede* selber wissen“. Ob uns das Leben damit aber gelingt? Denn: Was bedeutet Lebenskönnerschaft? Ist das was anderes als Lebenskunst, als Spaß haben, als Anerkennung erhalten oder sich ein schönes Leben machen? Kann man das lernen? Sollte man das lernen?

Das Motto für unseren Workshop borge ich mir bei meinem philosophischen Lehrer, Gerd B. Achenbach. Er ist derjenige, der 2001 den Begriff "Lebenskönnerschaft" in die philosophische Diskussion eingeführt hat:

„... sollte das Nachdenken darüber, wie gut und richtig zu leben sei, Sache von Profis und Spezialisten sein? Nein, es ist die eines jeden, einerlei, wo und wie er sich herumtreibt.“

Wir lassen uns in Bad Sulza an die Quelle treiben und beschäftigen uns mit Ideen von Gerd B. Achenbach. Er ist der Begründer der „Philosophischen Praxis“, dem philosophischen Gegenstück zu Seelsorge und Psychotherapie. Sie ist inzwischen seit 1982 weltweit in ca. 30 Ländern etabliert.

Ausgewählte Texte von ihm werden uns beim Philosophieren miteinander unterstützen.
Alle Texte kreisen um einen Zentralgedanken:
Wie ist ein gutes, richtiges Leben (heute) möglich? Wie führe ich mein Leben, damit es sinnvoll und lebenswert ist? Was bringt mein Leben in Form und Fassung? Was ist ein Leben, das gelungen und gut heißen darf und das verdient, “glücklich” genannt zu werden?

Im Unterschied und in deutlicher kritischer Abhebung von vielem, was auf dem Ratgebermarkt unter dem Begriff "Lebenskunst" oder "Schönes Leben" floriert, wird hier mit gebührendem Ernst und zugleich voller Humor, philosophisch und literarisch gekonnt ein Konzept in verschiedene Richtungen ausgearbeitet, dem Achenbach den Namen „Lebenskönnerschaft“ gab. Eine Fundgrube für alle, die sich - gut philosophisch - nicht das Leben leicht, sondern die Fragen an es schwer machen, auch, weil sie sich selbst ernst nehmen.
Was auch heißt: Im Seminar geht es um Eure jeweiligen Lebensfragen, Erfahrungen, Gedanken.

Bestimmtes Wissen wird nicht vorausgesetzt, nur das Bemühen um ein gemeinsames ernsthaftes Nachdenken, um Zuhören- und Verstehen-wollen. Was am Ende herauskommt, bestimmen wir selbst gemeinsam durch unser Gespräch.

Lektüreempfehlung zur Vorbereitung: (ausgewählte Textstellen bekommt ihr vor dem Seminar als Dateien und im Seminar auch als Padlet zur Verfügung gestellt)

Gerd B. Achenbach:
- Lebenskönnerschaft
- Vom Richtigen im Falschen. Wege philosophischer Lebenskönnerschaft
- Das kleine Buch der inneren Ruhe

Pierre Hadot:
- Philosophie als Lebensform.

Workshopleitung: Carsten Passin, Philosophischer Praktiker